



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 26. Februar 2009

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Verleihung des Bayerischen Innovationsprei-
ses für Angebotsgestaltung im Tourismus auf
der f.re.e.

am 26. Februar 2009
in München

Anrede

- **Sehr geehrte Frau Wiedenmann,**
(Geschäftsführerin der by.TM)
- **sehr geehrter Herr Mattes,**
(Geschäftsführer der Mediengruppe
Münchner Merkur & tz)
- **sehr geehrter Herr Huwald,**
(Leiter Unternehmenskommunikation der
by.TM)
- **sehr geehrte Mitglieder der Jury,**
- **sehr geehrte Wettbewerbsteilnehmer,**
- **sehr verehrte Damen und Herren!**

Begrüßung

I. Einleitung

Ich freue mich, dass ich heute das **innovativste und nachhaltigste touristische Angebot** auszeichnen kann. Auch ich begrüße Sie herzlich zur Verleihung des „**Bayerischen Innovationspreises für Angebotsgestaltung im Tourismus**“.

Es gibt sieben **Nominierte**, aber – wie bei den **Oscars** – nur einen Gewinner. Erlauben Sie auch mir heute – vier Tage nach der Oscar-Verleihung in Hollywood – einen **Schuss Dramatik**: Die Bekanntgabe des Siegers erfolgt am Schluss. Spannung muss sein!

Dank an by.TM

Zunächst darf ich der **BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH** danken. Sie hat für den Bayerischen Innovationspreis ein **neues Konzept** entwickelt und mit der Mediengruppe „Münchener Merkur & tz“ einen werbestarken **Partner** gefunden. Das große **Interesse** der Tourismusbranche, die insgesamt 70 eingegangenen **Bewerbungen** und die hochkarätig besetzte **Jury** zeigen: Der „Relaunch“ des Preises ist geglückt! Dazu darf ich Ihnen meinen **herzlichen Glückwunsch** und die **Anerkennung** des Staatsministeriums für Wirtschaft,

Infrastruktur, Verkehr und Technologie aussprechen.

II. Bedeutung von Innovationen

Bedeutung von Innovationen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Was ist eine **Innovation**?

Wie sehen Innovationen **im Tourismus** aus?

Welche Bedeutung haben Sie für unseren

Wirtschaftsstandort?

Definition von Innovation

Von seinem **lateinischen Ursprung** her

bedeutet Innovation „etwas Neues gestalten“.

Die Innovationsforschung **definiert**:

„Innovation ist die Umsetzung einer nützlichen Idee von ihrer Entstehung bis zur erfolgreichen praktischen Anwendung.“

Innovationen sind für unseren Wirtschaftsstandort überlebenswichtig.

Ohne Innovationen kein Wettbewerbsvorteil,

ohne Wettbewerbsvorteil kein Wirtschaftswachstum und damit ohne Innovationen

Stillstand und Abstieg!

Gerade jetzt in der Krise reicht es nicht, nur Kosten zu sparen. Wir brauchen

Innovationen, Innovationen und nochmals Innovationen, um den Wachstumseinbruch hinter uns zu lassen und neu durchzustarten.

Ich gebe zu: Das klingt wie fast wie ein Gebet. **Für mich ist es das wirtschaftspolitische Mantra der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise.** Ich werde in der nächsten Zeit nicht müde werden, diese **einfache, aber wichtige Wahrheit** gebetsmühlenartig zu wiederholen.

Denn ich bin mir sicher: Innovationen, neue Produkte und Dienstleistungen sind der **Schlüssel zum Erfolg.** Sie entscheiden darüber, ob sich Bayerns Wirtschaft auch im kommenden Aufschwung wieder an die Spitze setzen kann.

Innovationen im Tourismus

Das gilt nicht nur für die Industrie. Es gilt auch für die **Tourismus- und Freizeitwirtschaft.**

Hier ist ja vieles im Fluss. Es gibt

- demographische Veränderungen,
- neue Lebensstile,
- eine stärkere Erlebnisorientierung,

- mit dem E-Tourismus eine Revolutionierung der Vertriebswege: neben der Online-Buchung z. B. ein direktes Reisefeedback über Netzwerke wie „holidaycheck.de“ und
- nicht zuletzt die weltweiten Auswirkungen des Klimawandels.

All das sind umwälzende **Entwicklungen**, auf die der Tourismus mit innovativen Angeboten **antworten** muss. Innovationen im bayerischen Tourismus machen die **Gäste und Arbeitsplätze** von morgen erst möglich! Bei aller aktuellen **Krisenbekämpfung** müssen wir das fest im Blick behalten.

III. Konjunkturelle Entwicklung im Tourismus

Rückblick 2008

Glücklicherweise ist Bayerns Freizeit- und Tourismuswirtschaft gut aufgestellt:

- Das Urlaubsjahr 2008 hat Bayern mit 26,7 Mio. Touristen den **fünften Gästerekord** in Folge beschert.
- Die **Übernachtungen** sind um fast ein Prozent auf 76,9 Millionen gestiegen. Das sind 30 Mio. mehr als beim zweitwichtigsten Tourismusland Baden-Württemberg.
- Der Freistaat war damit 2008 als **Reiseziel** attraktiver denn je und hat seine Stellung als

Urlaubsland Nr. 1 in Deutschland mit deutlichem Abstand behauptet.

Ausblick 2009

Trotz dieser guten Zahlen verkenne ich nicht:

Auch um den Tourismus macht die **Krise** weltweit keinen Bogen. Die Rezession wird der **Reisefreudigkeit** von Geschäftskunden und Privatleuten im Jahr 2009 einen **Dämpfer** verpassen.

Erste **Bremsspuren** im bayerischen Hotel- und Gastgewerbe haben sich bereits im 4. Quartal 2008 gezeigt. Wenn der **Welthandel** schwächelt, schwächelt nicht nur der **Warenaustausch**. Auch die **Businesskontakte** nehmen rund um den Globus ab. Geschäftsreisen und Tagungen machen nahezu ein **Drittel aller Hotelübernachtungen** im Freistaat aus. Einbußen werden auch bei uns in Bayern nicht ausbleiben.

Keine Weltuntergangsstimmung

Meine Damen und Herren!

Das sind keine rosigen **Zeiten**. Aber auch kein Grund, in **Weltuntergangsstimmung** zu verfallen. Wie tief und wie lange die konjunkturelle Talfahrt ausfallen wird, ist derzeit zwar kaum

einzuschätzen.

Zitat

Max Frisch hat aber einmal treffend formuliert:

„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Lassen wir uns von dieser **Einstellung** in den kommenden Monaten leiten. Jammern ist in Bayern ohnehin **keine Grundhaltung**.

Chancen für Tourismus

Der bayerische Tourismus hat jetzt zum Beispiel die **Chance, neue Stammkunden** aus dem Inland zu gewinnen: Der wegfallende Umsatz mit Geschäftskunden wird zum Teil mit **inländischen Urlaubern** ausgeglichen werden können. Für viele Erholungssuchende heißt es derzeit: **näher, kürzer, günstiger!** Davon sollte Bayern profitieren.

Umso mehr gilt es heuer für die bayerischen Tourismusbetriebe, die neuen Urlauber mit **Qualität** beim Angebot, beim Service und bei der Ausstattung zu überzeugen. Daran müssen

wir weiter gemeinsam arbeiten.

IV. Tourismuspolitik: Kernelement bayerischer Wirtschaftspolitik

Leitökonomie

Der **Tourismus** ist in Bayern ein unverzichtbarer Wirtschaftszweig, eine **Leitökonomie**.

Mit rund 25 Mrd. € Bruttoumsatz sichert er das Einkommen von über 560.000 Beschäftigten – das sind mehr als in der bayerischen Automobilbranche! Mir ist es deshalb ungemein wichtig, unseren **weiß-blauen Tourismus** zu stärken und zu unterstützen.

Koalitionsvereinbarung

Die neue Bayerische Staatsregierung hat in ihrer **Koalitionsvereinbarung** ein deutliches **Bekennnis zum Tourismusland Bayern** abgegeben. Das reicht

- von der gezielten **Förderung qualitätsverbessernder Maßnahmen**
- über die **Verstärkung des Auslandsmarketings**
- bis hin zum **Abbau bestehender Wettbewerbsverzerrungen**. Beispielhaft nenne ich nur die **Reduzierung der Rundfunkgebühren** und der **Mehrwertsteuer**.

Es soll nicht bei **Absichtserklärungen** bleiben. Wir wollen das, was wir uns vorgenommen haben, auch konsequent anpacken und umsetzen.

V. Preisverleihung

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Nominierungen

Die schönste und charmanteste **Fördermöglichkeit** ist und bleibt aber die Verleihung eines Preises. Der „Bayerische Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus“ kürt besonders **kreative und richtungsweisende Urlaubsangebote** aus dem Freistaat. Sieben exzellente Angebote wurden nominiert.

Gewinner

Am meisten überzeugt hat die **unabhängige Jury** ein reizvolles neues Angebot für Tagesausflüge und Kurzurlauber.

Der Gewinner des Bayerischen Innovationspreises 2009 ist – – – die fränkische Handwerk & Kultur Rennsteigregion GdbR.

Es kommt also aus dem nördlichsten Zipfel von Oberfranken, dem **Frankenwald**, aus der Gegend um Ludwigstadt. Das außergewöhnliche

Konzept „Handwerk & Kultur“ bringt Gästen von nah und fern wahre Perlen der fränkischen Industriekultur und handwerkliche Manufakturen in der Rennsteigregion nahe. Der **Tourismus vor Ort** wird dadurch nachhaltig gestärkt. Ich darf den acht Unternehmern, die sich bei diesem Konzept zusammen geschlossen haben, **herzlich gratulieren!**

Vielen Dank für Ihr großes **Engagement** für den Tourismus in Oberfranken!

Dieses Lob verbinde ich mit einem **Marketingpaket im Wert von 50.000 Euro**. Ich wünsche Ihnen, dass Ihr touristisches Angebot dadurch in diesem Jahr noch einmal einen **kräftigen Schub nach vorne** bekommt.

Kompliment aber auch an die **anderen sechs Nominierten**, die das Siegereppchen nur knapp verpasst haben. Ich habe mir von der **Jury** sagen lassen, dass ihr die Wahl nicht leicht gefallen ist. Am Ende konnte aber nur einer gewinnen.

Sieger nach vorne bitten – Urkundenübergabe.